

DerWesten - 05.07.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/sport/lokalsport/vest-sport/2009/7/5/news-124626229/detail.html>

Leichtathletik: Deutsche Meisterschaften

Kein Raum für Wehmut

WAZ Vest, 05.07.2009, Sven Krause

RLC-Sprintstaffel verabschiedet sich mit Rang neun und neuem Kreisrekord.

Ulm/Recklinghausen. Das Donaustadion in Ulm bleibt ein gutes Pflaster für die Leichtathleten aus dem Vest Recklinghausen. Vor zwei Jahren holte sich die Sprintstaffel des Recklinghäuser LC dort bei einer Jugend-Meisterschaft die Silbermedaille. Nun, im letzten gemeinsamen Staffellenrennen, sprinteten und wechselten Rene´ und Mark Bastkowski, Moritz Heitkamp und Philipp Wieners zu einem neuen Kreisrekord. Um knapp vier Zehntelsekunden verbesserten sie ihren eigenen Rekord auf 41,55 Sekunden und beschenkten sich selbst noch zusätzlich mit Rang neun in der Männerklasse.



Ludger Zander Foto: WAZ Reiner Kruse

Rang neun in neuer Rekordzeit, da sollten Jubelsprünge und Freudenschreie eigentlich vorprogrammiert sein. Doch die RLC-Athleten sind erst einmal auch ehrgeizige Sportler und zu gerne hätten sie in ihrem letzten gemeinsamen Staffellenrennen den Sprung auf das Podest und unter die ersten Acht geschafft. Ganze acht Hundertstelsekunden fehlten den Recklinghäusern, um den sportlich erfolgreichen Abschied mit einer Urkunde zu dokumentieren.

Doch bevor seine Jungs ein wenig hadern und schimpfen konnten, gab Zander das Motto des Abends in Ulm vor. „Wir haben großartiges geleistet. Die Jungs haben über Jahre großartiges geleistet. Und sie haben es wieder einmal geschafft, im entscheidenden Moment eine neue Bestleistung

abzuliefern. Davor ziehe ich jetzt noch ein letztes Mal den Hut und an diesem Abend gibt es keine trüben Gedanken mehr. Es wird gefeiert.“

Und Zanders Worte waren zumindest an diesem Abend auch Gesetz. Wobei der RLC-Coach gleich doppelten Grund zur Freude hatte. Denn auch seine zweite Staffel, zusammen mit Tobias Sobek, Cedric Hüsken und Jamil Stermer war Moritz Heitkamp im 4x400 Meter-Jugendwettbewerb aktiv, stellte in ihrem Vorlauf einen neuen Kreisrekord auf. In 3:18,49 Minuten qualifizierte sich das Quartett mit der siebtschnellsten Zeit für den Endlauf und unterbot damit die 34 Jahre alte Kreisrekordzeit, die einst Zander selber noch mit Kurt Plinke, Bernd Jurczyk und Dirk Jordan für den LA SV Herten aufgestellt hatte. Doch Wehmut kam bei Zander überhaupt nicht auf. „Ich wusste, dass die Jungs das laufen können und ich habe mich riesig gefreut, dass es so gut geklappt hat.“

Rekordrennen

Fröhlich gewinnt

Ein perfektes Wochenende absolvierte der Olfener Niklas Fröhlich mit der 4x400 Meter-Jugendstaffel des TV Wattenscheid in Ulm. Zusammen mit Sascha Jan Eder, Jörn Niedereichholz und Andreas Jenk steigerte sich das Quartett im Finale auf die neue Deutsche Jugendrekordzeit von 3:11,05 Minuten, verwies den härtesten Konkurrenten, die LG Nike Berlin, auf den zweiten Rang und sicherte sich in beeindruckender Art und Weise den Titel.

Und im Finale am Sonntag bestätigte die 4x400 Meter-Jugendstaffel dann noch einmal die Vorlaufleistung. Zwar konnten sie ihren eigenen Rekord nicht noch einmal toppen, doch in 3:19,02 Minuten bot das Quartett erneut eine bärenstarke Leistung an und belohnte sich mit dem siebten Rang und dem Sprung aufs erweiterte Siebertreppchen. Zander: „Ich bin stolz und zufrieden. Natürlich gibt es immer Raum für Verbesserungen. Aber wir haben uns als kleiner eigenständiger Verein erneut in der Welt der Großvereine wie Wattenscheid oder Berlin oder der Startgemeinschaften bewährt. Und das nötigt mir Respekt ab.“

Ebenfalls zufrieden war die Recklinghäuserin Inga Kassack. Mit der 4x400 Meter Jugendstaffel des TV Wattenscheid belegte die 18-Jährige in 3:53,36

Minuten den sechsten Rang im Finale. Im Vorlauf hatte das Wattenscheider-Quartett mit Startläuferin Kassack ebenfalls einen blendenden Eindruck hinterlassen und in 3:52,82 Minuten ihren Lauf gewonnen.